Spezialeinheiten im weltweiten Einsatz

Autor(en): **Bono, Heidi**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **79 (2004)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-715622

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

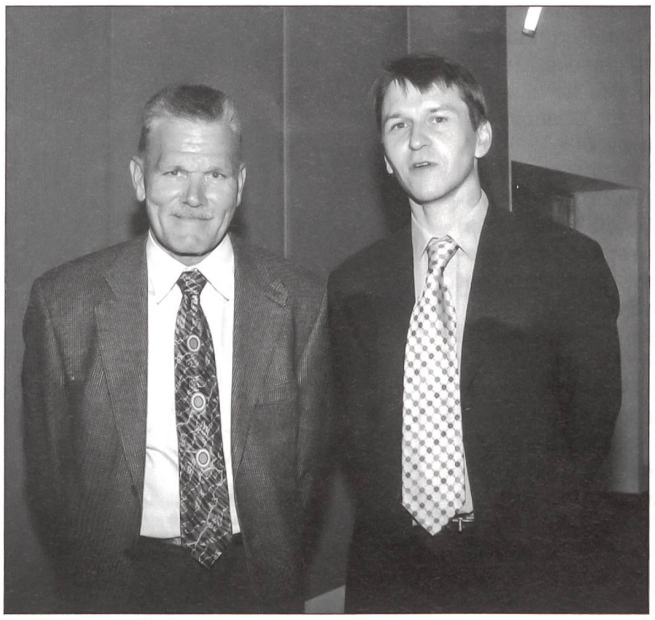
Spezialeinheiten im weltweiten Einsatz

Buchvernissage «Kommandounternehmen» von Kaj-Gunnar Sievert in Bern

Ein Fachbuch von einem Fachmann geschrieben, fasziniert durch seine akribische Darstellung von militärischen Spezialeinsätzen. In abgeschlossenen Kapiteln sind Auftrag, Planung, Training, Einsätze und Analysen beschrieben.

Er wirkt jung und zurückhaltend auf den ersten Anblick, der Autor nämlich des Buches «Kommandounternehmen», anlässlich der Vernissage in der Kaserne Bern. Kaum aber beginnt er zu erzählen, wie es zu diesem Werk überhaupt kam, faszinieren seine engagierten Ausführungen. Kaj-Gunnar Sievert berichtet aus der Sicht eines Insiders über eine ganze Reihe von Kommandoeinsätzen, die zwar bis in die Jahre 1941 zurückgreifen, die er aber mit viel Sachkenntnis zu interpretieren weiss. Von 1987 bis 2000 war er Mitglied der Fallschirm Aufklärer Kompanie 17 und ab 1997 als deren Kommandant im Einsatz. Zudem studierte er Psychologie, Betriebswirtschaft und Publizistik. Zurzeit arbeitet er im Bereich Kommunikation der Schweizer Armee in Bern und auch als Journalist.

Heidi Bono, Brittnau



Auch der höchste General kam zur Vernissage: der Chef der Armee Christophe Keckeis zusammen mit dem Buchautor Kaj-Gunnar Sievert. Foto: Heidi Bono

Internationale Unterstützung

In seinem Vorwort zollt General (ret.) Ulrich K. Wegener, Gründer und erster Kommandeur der Grenzschutztruppe 9 (GSG 9, Bundesrepublik Deutschland), dem Autor Lob und Anerkennung für sein eben erschienenes Werk. Über Erfolge und Misserfolge von Spezialeinheiten sei in der Vergangenheit schon viel geschrieben worden. Viele der Veröffentlichungen zeichneten sich durch übertriebene oder falsche Darstellungen aus. Die Gründe dafür seien meistens Sensationsgier und Unkenntnis gewesen. Aus Geheimhaltungsgründen sei es auch heute noch angebracht, bestimmte Einzelheiten, die Taktik, Konzeption und Vorgehensweise in Sonderlagen nicht offen zu legen. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung der Spezialeinheiten aber in der modernen Krisenbewältigung und vor allem der Terrorbekämpfung und auch wegen der Vorbildfunktion der Angehörigen der Spezialeinheiten halte er es für angebracht, dass eine sachliche Darstellung publiziert werde. Dies nicht zuletzt auch im Hinblick auf die Gewinnung von leistungsbereiten Freiwilligen als Nachwuchs.

Keine Erfindung der Neuzeit

Der Gründer und erste Kommandant der Fallschirm Grenadier Kompanie 17 (alte Bezeichnung) Erich Grätzer würdigte seinerseits das Werk von Sievert. «Kommandounternehmen sind keine Erfindung der Neuzeit», präzisierte er. Bereits im Alten Testament fänden sich Passagen, die Parallelen zu heutigen Taktiken und Einsatzverfahren von Spezialeinheiten erlauben. König David führte nächtliche und überraschende Angriffe durch. So schickte er seine Soldaten weit hinter die feindlichen Linien. Schliesslich streckte er Goliath – einen überlegenen Sieger – mit einer Spezialwaffe, einer Steinschleuder, nieder. Auch Troya sei ein weiteres Beispiel aus der Geschichte. Mit Hilfe einer Spezialausrüstung – dem hölzernen Pferd – wurde die Festung infiltriert, und die Gegner wurden überrascht.

Der Autor Sievert, ehemaliger Kommandant der Fallschirm Aufklärer Kompanie 17, einer Spezialeinheit der Luftwaffe, mit Erfahrung im In- und Ausland, habe sich nun diesem aktuellen und interessanten Thema angenommen. Ausgehend von verschiedenen Operationen beschreibe und analysiere er in einem gleich bleibenden Muster die weltweiten Einsätze wie zum Beispiel in arktischen Regionen (Südgeorgien), in der Wüste (Iran) und vor unserer Haustüre (Ex-Jugoslawien). Kaj-Gunnar Sievert habe sich auch nicht gescheut, misslungene und tragische Einsätze zu beschreiben. Auch das solle – so der Autor – dazu beitragen, die Fähigkeiten von Spezialeinheiten richtig einstufen zu können.

Nicht immer können Spezialoperationen wie geplant durchgeführt werden, denn der «fünfte Mann» in einem Viererteam, das «Glück» lasse sich nicht einplanen. Bereits Friedrich der Grosse habe gesagt: «Etwas Fortune gehört auch dazu.» Das Buch werde herausgegeben in einer Zeit, die nicht nur in Militärkreisen die zunehmende Bedeutung von Spezialeinheiten zur Kenntnis nehme, führte Grätzer weiter aus. Der Aufgabenbereich werde in vielen Armeen laufend erweitert, wie etwa mit Einsätzen in Konfliktsituationen unterhalb der Kriegsschwelle, in Vorkriegsphasen, im Krieg und nach Beendigung von Kampfhandlungen, bis hin zur Zusammenarbeit mit humanitären Organisationen. Er wünschte zum Schluss seiner Würdigung auch, dass das vorliegende Buch rasch in englischer Sprache herausgegeben werde. ✚